

Wanderung Speer

Samstag 2. Juni

Eigentlich wäre eine Wanderung entlang dem Walensee auf dem Programm gewesen. Ein Felssturz hat den Weg aber unpassierbar gemacht und so entschlossen wir uns in der Gegend zu bleiben und wieder mal den Speer zu besteigen.

So trafen sich die Wanderer in Amden und genossen erst einmal einen Kaffee. Schon einige male war die Wanderung auf dem Programm und heute kam es zu einer Premiere. Erstmals benützten wir die Sesselbahn um die knapp 400 Höhenmeter zu bewältigen. Ob es wohl daran lag, dass Kaspar und Julius nicht kommen konnten. Selbst für unseren vierbeinigen Begleiter war die Bahnfahrt kein Problem. Die Sesselbahn wurde kurz angehalten und mit wenigen Handgriffen war diese Hundetauglich. Bequem ging es auf der offensichtlich schon älteren Sesselbahn den Berg hoch und wir hatten 45 Min Aufstieg gespart. Oben angekommen ging es dann gemütlich Richtung Strichboden und hinter Höhi. Man merkte, dass wir an einem Samstag unterwegs waren, denn wir waren nicht die einzigen Wanderer. Es ging vorbei an der Alp Oberkäseren und es lag noch überall erstaunlich viel Schnee. Die Hundedame von Roger und Marianne hat ihre besten Hundejahre schon länger hinter sich. Sie lief aber ohne Probleme mit, bis zum steilen Schlussanstieg zum Gipfel. Da wollte sie nicht mehr und legte sich hin. Ein Teil der Gruppe blieb dann zurück und die Übrigen gingen noch bis zum Gipfel hoch. Leider zeigte sich der Speer auch dieses Mal im Nebel und nur ab und zu wurde der Blick frei ins Tal. Viele Leute waren auf dem Gipfel und es wurden die verschiedensten Sprachen gesprochen. Selbst eine zierliche Japanerin hatte den Aufstieg geschafft. So verweilten wir nur kurz auf dem Gipfel und verliessen diesen schon bald wieder.

Hinunter ging es dann schnell und auch der Vierbeiner hatte sich wieder erholt. Bei der Alp Oberkäseren machten wir einen ausgiebigen Kaffeehalt und genossen eine «Riesenmereng» Weiter ging es dann via Hintermatt und Hasebode zur Durschlegi. Von dort bietet sich ein sehr schöner Ausblick auf den Walensee und den Kerentzerberg. Schon bald kam Amden in Sicht und wir erreichten die ersten Häuser. Vor vier Jahren trafen wir hier auf die Kusine von Julius und ich sah diese vor dem Haus. Natürlich hätte ich einen Kaffee bekommen, aber ich sagte ihr, ich sei nicht alleine und meine Kollegen seien schon weiter gegangen. Ich sprach dann doch noch etwas mit ihr, zum Glück hatten meine Kollegen ein kühles Plätzchen zum Warten gefunden. Der Hund freute sich auch an der Pause, denn so konnte er im kühlen Bach ein Bad nehmen.

Der Tag Endete wie er begonnen hatte, in der Gartenwirtschaft des gemütlichen Kaffees. Dabei konnten wir noch beobachten wie ein Bauer seine Kühe mitten durch das Dorf trieb.

Teilnehmer: Peter Korradi, Kurt Schuler, (Leitung) Marianne und Roger Leisi, Franz Fiechter, Dominik Betschart (Bericht)



Nun aber zu fuss, im Hintergrund die Bergstation der Seilbahn



Unser Ziel kommt in Sicht



Es hatte noch viel Schnee



Blick vom Gipfel Richtung Ebnat Kappel



Blick Richtung Näfels



Die Wanderer von links: Roger, Marianne, Peter, Kurt, Franz, Dominik



Blick auf Wesen / Fli



Der Walensee mit dem markanten Mürtschenstock